**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 23 (1916)

**Heft:** 5-6

**Rubrik:** Firmen-Nachrichten

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

bestimmt sind und Deutschland nur transitieren, werden vom deutschen Konsulat folgende Gebühren erhoben:

Seidenwaren:

| | | |
|---|---|---|
| für Sendungen bis | 5 kg | Fr. 1.25 |
| „ „ über | 5—20 „ | „ 2.50 |
| „ „ „ | 20—50 „ | „ 5.— |
| „ „ „ | 50 „ | „ 7.50 |

Stickereien, Wirkwaren, Konfektion:

| | | |
|---|---|---|
| für Sendungen im Werte bis | Fr. 150.— | Fr. 1.25 |
| „ „ „ „ über | „ 150.— bis Fr. 500.— | „ 2.50 |
| „ „ „ „ „ | „ 500.— „ „ 1000.— | „ 5.— |
| „ „ „ „ „ | „ 1000.— | „ 7.50 |

Die bisher verlangte Bescheinigung der Staatskanzlei kommt in Wegfall und damit auch die für die Unterschrift dieser Kanzlei geforderte Gebühr von 50 Rappen. Für Seidenwaren werden von den deutschen Konsulaten ausschließlich die von der Zürcher Handelskammer ausgestellten Ursprungszeugnisse anerkannt; Legalisationen von seiten der Gemeindebehörden sind also im Verkehr mit oder durch Deutschland nicht mehr zulässig.

## Rohseidenbewegung im ersten Semester der Campagne 1915/16.

Wir stehen seit Beginn der laufenden Seidencampage 1915/16, d. h. seit Anfang Juli letzten Jahres, einer anhaltenden Preissteigerung gegenüber; der Rohseidenaufschlag beträgt von Campagneanfang bis Ende März dieses Jahres 70 bis 80 und mehr Prozent. Eine solche Preisbewegung muß in der statistischen Lage des Marktes ihren Ausdruck und ihre Begründung finden, und es wird in den statistischen Tabellen der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft der Versuch unternommen, die statische Lage zu Ende des ersten Campagnesemesters (31. Dezember 1915) festzulegen.

Was zunächst die Rohseidenversorgung anbetrifft, so wird diese für die Campagne 1915/16 wie folgt ausgewiesen:

| | | *1915/16* | *1914/15* | *1913/14* |
|---|---|---|---|---|
| Vorräte aus vorherg. Camp. | kg | 1,692,000 | 1,346,000 | 1,934,000 |
| Ertrag der Ernte | „ | 19,900,000 | 20,950,000 | 26,080,000 |
| zusammen | kg | 21,592,000 | 22,296,000 | 28,014,000 |

Die der Campagne 1915/16 zur Verfügung stehende Seidenmenge ist um 6½ Millionen kg oder 23 Prozent kleiner als in der „normalen" Campagne 1913/14. Demgegenüber hat nun der Verbrauch, soweit sich dies wenigstens anhand des zugänglichen Zahlenmaterials nachweisen läßt, eine Einschränkung erfahren, die keineswegs diesem Verhältnis entspricht. So beträgt die sichtbare Rohseidenverminderung im Verlauf der ersten Hälfte der Campagne:

| *Juli-Dezember* | *1915* | *1914* | *1913* |
|---|---|---|---|
| kg | 12,958,000 | 10,941,000 | 15,023,000 |

Im ersten Semester der laufenden Campagne sind demnach 60 Prozent der Versorgung aufgenommen worden gegen ungefähr 50 Prozent in Friedenszeiten. Der Ausfall gegenüber der entsprechenden Ziffer des normalen zweiten Halbjahres 1913 beträgt nur rund 2 Millionen kg oder knapp 14 Prozent.

Diese bedeutende Verschiebung zwischen Versorgung und Verbrauch ist in der Hauptsache auf die gewaltige Zunahme der Rohseidenbezüge der Vereinigten Staaten zurückzuführen. Die nordamerikanische Industrie hat im zweiten Halbjahr 1915 nicht weniger als 8,2 Millionen kg Rohseide bezogen, d. h. 1,6 Millionen kg oder 24 Prozent mehr als im normalen zweiten Halbjahr 1913. Dabei verteilt sich die Einfuhr auf folgende Herkünfte:

| *Juli-Dezember* | *1915* | *1914* | *1913* |
|---|---|---|---|
| Europa | 627,000 | 354,000 | 405,000 |
| Japan | 5,372,000 | 4,608,000 | 4,566,000 |
| Shanghai | 970,000 | 403,000 | 638,000 |
| Canton | 681,000 | 391,000 | 531,000 |
| Tussah | 501,000 | 137,000 | 418,000 |

Die gewaltige Inanspruchnahme des Rohseidenmarktes durch die Vereinigten Staaten hat den durch den Krieg verursachten europäischen Minderverbrauch mehr als ausgeglichen. Der europäische Rohseidenverbrauch, der sich allerdings nur in sehr summarischer Weise dadurch bestimmen läßt, daß vom Gesamtverbrauch die Bezüge der Vereinigten Staaten und die Ausfuhr nach westasiatischen und nordafrikanischen Hafenplätzen abgezogen werden, beträgt:

| *Juli-Dezember* | *1915* | *1914* | *1913* |
|---|---|---|---|
| kg | 4,062,000 | 4,433,000 | 7,622,000 |

Die Ziffer für die Monate Juli-Dezember 1915, der noch zirka 200,000 kg Tussahseiden beizufügen wären, ist nicht nur um mehr als 3½ Millionen oder 47 Prozent kleiner als die entsprechende Menge des normalen Halbjahres 1913, sondern sie erreicht nicht einmal den Betrag des Kriegshalbjahres 1914. Diese Feststellung steht nicht nur im Gegensatz zu dem Geschäftsgang in der europäischen Seidenweberei, der sich seit den ersten Kriegsmonaten wesentlich erholt hat, sondern auch zu den Ausweisen der europäischen Seidentrocknungsanstalten, die, soweit Veröffentlichungen vorliegen, dem Umsatz des zweiten Halbjahres 1914 gegenüber bedeutende Überschüsse aufweisen. Die Konditionsziffern sind in den „Mitteilungen" schon besprochen worden, doch sei an dieser Stelle bemerkt, daß die Umsätze von sechs maßgebenden Anstalten, die zusammen ca. 80 Prozent des Gesamtumschlages darstellen, im zweiten Semester 1915 um fast 100 Prozent höher sind als im zweiten Semester des Vorjahres. Der europäische Verbrauch kommt in den Tabellen jedenfalls nicht in vollem Umfange zum Ausdruck, doch läßt sich die Ziffer nicht in zuverlässiger Weise korrigieren. In den Tabellen wird zur Berechnung des europäischen Seidenverbrauchs auch die Gesamtseidenerzeugung herangezogen, und es ist bei diesem Anlaß eine Schätzung der Seidenernte 1915/16 vorgenommen worden; diese ergibt folgende Zahlen:

| (Schätzung) | | *1915/16* | *1914/15* | *1913/14* |
|---|---|---|---|---|
| Italien | kg | 2,900,000 | 4,060,000 | 3,540,000 |
| Frankreich | „ | 150,000 | 400,000 | 350,000 |
| Österreich-Ungarn | „ | 150,000 | 300,000 | 270,000 |
| Spanien | „ | 50,000 | 70,000 | 80,000 |
| Europa | kg | *3,250,000* | *4,830,000* | *4,240,000* |
| Levante u. Zentralasien | „ | *300,000* | *1,550,000* | *2,340,000* |
| Japan (185,000 B.) | „ | 11,100,000 | 9,492,000 | 12,088,000 |
| Shanghai (63,000 B.) | „ | 3,550,000 | 3,160,000 | 4,334,000 |
| Canton (35,000 B.) | „ | 1,680,000 | 1,878,000 | 2,718,000 |
| Britisch Indien | „ | 20,000 | 40,000 | 120,000 |
| Ostasien | kg | *16,350,000* | *14,570,000* | *19,590,000* |
| Zusammen | kg | *19,900,000* | *20,950,000* | *26,170,000* |

Während die europäische Seidenerzeugung und die Ausfuhr ostasiatischer Seiden sich heute mit einiger Zuverlässigkeit feststellen lassen, handelt es sich bei der Bewertung der levantinischen Seidenproduktion bezw. Ausfuhr nur um Annahmen; ist zurzeit die Ausfuhr dieser Seiden infolge der Transportunmöglichkeit auch unterbunden, so ist doch mit einer ansehnlichen Menge zu rechnen, die einstweilen im Lande aufgestapelt und später ihren Weg nach Mailand und Lyon finden wird.

## Firmen-Nachrichten

**Schweiz.** Weberei Toggenburg A.-G., Dietfurt. Unter dieser Firma ist in Dietfurt (Gemeinde Bütschwil) eine Aktiengesellschaft gegründet worden, deren Zweck der Erwerb der Liegenschaft von Rudolf Kägi in Dietfurt und die Einrichtung und der Betrieb einer mechanischen Weberei ist. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, andere industrielle Etablissemente zu erwerben und sich an solchen zu beteiligen, sowie Handel in Tüchern und Garnen zu betreiben. Das Gesellschaftskapital beträgt 200,000 Franken. Mitglieder des Verwaltungsrates sind die Herren Otto Keller, Präsident und Delegierter, in Neutal-Wald; Max Wirth, Vizepräsident, in Dietfurt und Dr. Armin Schweizer in Zürich. Direktor ist Herr Rudolf Kägi in Ebnat.

**Schweizerische Decken- und Tuchfabriken Pfungen-Turbenthal in Pfungen.** Der Verwaltungsrat beantragt für 1915 die Verteilung einer Dividende von 8 Prozent gegen je 7 Prozent in den drei Vorjahren.